



Ralf Bierod (mit Fahrrad) zeigt Margret Dehning (von links), Hans-Joachim Deneke-Jöhrens und Burkhard Deneke, dass man mit einem Fahrradreifen (kleines Bild) in den breiten Spalten des Radweges hängen bleiben kann. Schiller (2)

Radweg soll nur auf der Ostseite saniert werden

Hänigser setzt sich für Instandsetzung ein

VON FRIEDRICH-WILHELM SCHILLER

HÄNIGSEN. Ralf Bierod lässt nicht locker. Seit Jahren fordert er eine Sanierung des Radwegs zwischen Hänigsen und dem Ortsteil Riedel. Obwohl er jetzt einen Teilerfolg in Aussicht hat, bat er den Landtagsabgeordneten der CDU, Hans-Joachim Deneke-Jöhrens, um Unterstützung.

Vor wenigen Tagen hatte Joachim Ernst von der Landesbehörde für Straßenbau dem Hänigser mitgeteilt, dass das Land noch dieses Jahr die Spur für Radfahrer auf der Ostseite der Landesstraße 311 auf Vordermann bringen werde: „Leider können wir aufgrund der Haushaltslage nicht den Radweg auf beiden Seiten sanieren.“

Aufgrund der Erfahrungen, die Bierod in den vergangenen Jahren gesammelt hat, bleibt er jedoch skeptisch. Als gestern Deneke-Jöhrens mit den Ortsratsmitgliedern Margret Dehning und Burkhard Deneke den holprigen Radweg in Augenschein nahm, berichtete Bierod, dass ihm bereits 2002 der damalige Leiter des Straßenbauamtes Hannover, Markus Brockmann, eine Sanierung in Aussicht gestellt habe. „Danach sind nur Schilder ‚Achtung Radwegschäden!‘ aufgestellt worden“, klagte Bierod. Erfolglos sei auch eine Resolution des Rates gewesen, der 2004 eine Instandsetzung gefordert hatte.

Laut Bierod sind wegen des schlechten Zustands des Radwegs schon mehrere Radler gestürzt.